



Sammlung Theaterzettel

Die Afrikanerin

Meyerbeer, Giacomo

1883-03-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

11765/90 102.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 18. März 1883.

Zweite Benefice-Vorstellung.
Abtheilung B.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Wegen Heiserkeit des Herrn Knapp statt der angekündigten Oper „Ganz Sachs“:

Die Afrikanerin

Große Oper mit Tanz in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs von Portugal	Herr Röbflinger.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Fräul. Prohaska.
Vasco De Gama, Marine-Offizier	Herr Gum.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Grabl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine.	
Anna, Ines Begleiterin	Fräul. Köfl.
Selika	Fräul. Rosen.
Relusko	Herr Planl.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Slowak.
Eine Bajadere	Frau Gutenthal.
Ein Diener	Herr Barthmann.

Bischofe, Rätthe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Quisiers, Matrosen, Soldaten, Indianer, Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadere, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Act spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiffe, der vierte und fünfte auf der Insel Madagascar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 50 Pf. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz
Logen des ersten Ranges	3. — Pf. "	Logen des dritten Ranges	1. 70 Pf. "

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Platz
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	—90 "
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	—50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten Samstag, den 17. März Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitze-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch frei gebliebenen Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen für feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg die Herren Löwenthal & Co., weilsche Hauptstraße No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speier, Neustadt 10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 20 M.	nach Ladenburg, Weinheim
Worms 10 " 35 "	Karlsruhe, Stuttgart 12 " 1 "	Schwetzingen ü. b. Friedrichsfeld) 10 Uhr — M.
Neustadt, Landau 11 " 28 "		

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgeben lassen. Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billette zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.